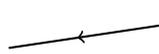


GRUNDBAUSTEINE DER FEYNMAN-DIAGRAMME

Mit Feynman-Diagrammen kann man graphisch Wechselwirkungen zwischen Teilchen veranschaulichen. Dabei werden in Orts-Zeit-Diagrammen die Wechselwirkungen zwischen Anti-/Materieteilchen über den Austausch eines Botenteilchens veranschaulicht, um die vermittelte Kraftwirkung darzustellen.

Für die Darstellung nutzt man folgende Symbole:

 eine durchgezogene Linie mit einem Pfeil in Zeitrichtung für ein Materieteilchen

 eine durchgezogene Linie mit einem Pfeil gegen Zeitrichtung für ein Anti-Materieteilchen

 eine gewellte Linie für W^+ , W^- , Z^0 und das Photon γ

 eine gekringelte Linie für das Gluon g



Beispiel:

 die Darstellung eines Positrons in einem Feynman-Diagramm

Aus diesen Darstellungen der Elementarteilchen werden vier Grundbausteine definiert, bei denen jeweils zwei Anti-/Materieteilchen und ein Botenteilchen beteiligt sind. Ein Grundbaustein zeigt den Treffpunkt von Teilchenlinien und wird Vertex (plural: Vertices) genannt.

Im Folgenden werden exemplarisch vier Vertices beschrieben, die, wenn man sie verallgemeinert, jeweils einen Wechselwirkungs-Grundbaustein darstellen. Mit zwei dieser Grundbausteine kann jede Wechselwirkung zwischen zwei Anti-/Materieteilchen durch den Austausch eines Botenteilchens beschrieben werden.

1. Ordne der exemplarischen Beschreibung den passenden Namen des Prozesses zu und zeichne den Vertex (Baustein) nach der Beschreibung!

Folgende Prozessnamen stehen zur Auswahl: *Paarvernichtung, Einfang eines Botenteilchens, Paarerzeugung, Abstrahlung eines Botenteilchens*

Name des Prozesses	Beschreibung	Vertex
	Ein Elektron strahlt spontan ein Z^0 ab. Durch die Änderung der Energie und des Impulses ändert das Elektron seine ursprüngliche Bewegungsrichtung.	
	Ein Up-Quark fängt ein W^+ -Teilchen ein. Durch die Änderung der Ladung, der Energie und des Impulses wandelt es sich in ein Down-Quark um und ändert seine ursprüngliche Bewegungsrichtung.	
	Ein Up-Quark und ein Anti-Up-Quark treffen aufeinander und löschen sich unter Entstehung eines Gluons gegenseitig aus.	
	Ein Photon wandelt sich in ein Elektron und ein Positron um.	

Die vier Vertices gelten auch ganz allgemein für alle Prozesse von Materieteilchen und Anti-Materieteilchen mit Botenteilchen. Fügt man zwei Vertices an der Linie des Botenteilchens zusammen, können Wechselwirkungen zwischen den Teilchen dargestellt werden.

2. Zeichne zwei Wechselwirkungsprozesse nach den folgenden Beschreibungen. Sie bestehen jeweils aus zwei zusammengefügt Vertices. Die Reaktionsgleichungen dienen als zusätzliche Orientierung. Sie beschreiben aber nur die Teilchen vor und nach der Wechselwirkung, nicht die Botenteilchen. Beachte die Zeitrichtung bei der Zeichnung von Materie- und Anti-Materieteilchen!

- a) Ein Elektron e^- und ein Positron e^+ treffen aufeinander und vernichten sich gegenseitig, es entsteht ein Photon γ . Das Photon wandelt sich in ein Elektron und ein Positron um.

$$e^- + e^+ \longrightarrow e^- + e^+$$

- b) Ein Myon μ^- strahlt ein W^- -Teilchen ab und wandelt sich in ein Myon-Neutrino ν_μ um. Das W^- zerfällt in ein Elektron e^- und ein Anti-Elektron-Neutrino $\bar{\nu}_e$.

$$\mu \longrightarrow \nu_\mu + e^- + \bar{\nu}_e$$

